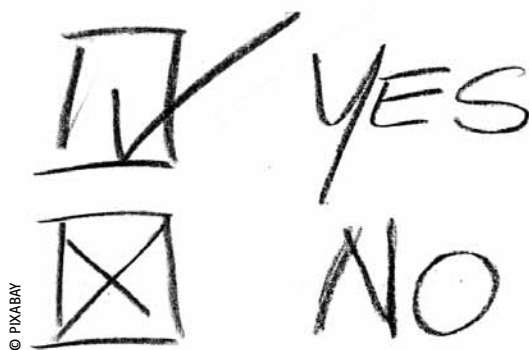


AKTUELL



Zu Sexualerziehung gehört es, zu lernen, dass man eine Entscheidungsfreiheit hat und die Grenzziehungen anderer respektieren sollte.

SEXUALERZIEHUNG

Man lernt nie aus

Tessie Jakobs

Altersübergreifend, ganzheitlich, zugänglich und intersektionell - das Ziel, das sich mit dem neuen Aktionsplan zur sexuellen und affektiven Gesundheit gesteckt wurde, könnte nicht ambitionierter sein.

Das Auditorium der Uni Luxemburg war bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt, als am vergangenen Montag der Nationale Aktionsplan zur Förderung sexueller und affektiver Gesundheit vorgestellt wurde. Das Stichwort, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Konferenz zog, war „ganzheitlich“. Dieser Leitlinie soll nämlich die hierzulande geleistete Sexualerziehung künftig entsprechen. Diese Herangehensweise wird bereits daran deutlich, dass gleich vier Ministerien an der Ausarbeitung beteiligt waren: Gesundheit, Familie, Bildung und Geschlechtergleichstellung. Anders als der bisherige Aktionsplan, richtet sich der neue, am 1. Januar 2019 in Kraft getretene allerdings nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern an die gesamte Bevölkerung. Angestrebt werden Sensibilisierung, Information, Prävention und Fortbildung unabhängig von Faktoren wie Alter, Bildungsgrad, Gesundheitszustand, Sprachenkenntnissen, sozioökonomischem Hintergrund oder sexueller Orientierung.

Dass letzterer Aspekt gerne ausgeklammert wird, lässt sich schon alleine daran erkennen, dass bei der Sexualerziehung der Fokus häufig noch auf die Reproduktion gelegt wird. Davon will man sich nun entschieden abwenden. Thematiken wie ungewollte Schwangerschaften und sexuell übertragbare Krankheiten sollen keinen zentralen Stellenwert mehr erhalten, sondern es soll stattdessen ein positives Verständnis von Sexualerziehung gefördert werden. „Die Förderung der affektiven und sexuellen Gesundheit versteht sich als grundlegender Beitrag zur Gesundheit

und zum allgemeinen Wohlergehen einer Person während ihres ganzen Lebens“, heißt es im Plan.

Der Definition der Weltgesundheitsorganisation folgend wird Sexualität im Aktionsplan als ein Recht aller Menschen verstanden. Eine solche Herangehensweise soll helfen, die eigene Sexualität und romantische Beziehungen auf respektvolle, erfüllte Weise zu erleben, ohne Einschränkung, Diskriminierung oder Gewalt. Sexualerziehung beschränkt sich demgemäß nicht nur auf physiologische, biologische und emotionale Aspekte, sondern umfasst auch solche wie Freundschaft, gegenseitigen Respekt, Selbstsicherheit, Selbstbestimmung und Verantwortungsbewusstsein.

Der Konferenzsaal bildete die transversale Herangehensweise im Kleinformal ab: Während im Publikum Menschen aus unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern saßen, ergriffen auf dem Podium neben den vier Minister*innen auch zahlreiche Vertreter*innen aus dem Feld der Sexualerziehung das Wort: von Femmes en détresse, Cigale, APEMH (Association des parents d'enfants mentalement handicapés), HIV Berodung und Planning Familial.

Eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Aktionsplans spielt das Cesas (Centre de référence pour la promotion de la santé affective et sexuelle). Die Aufgaben, die dem Zentrum in Zusammenarbeit mit weiteren Akteur*innen zukommen, sind vielfältig: die Vernetzung erleichtern, eine auf einheitlichen Prinzipien basierende Weiterbildung ausarbeiten, sowie die Bevölkerung sensibilisieren.

Wenn das große Interesse an der Konferenz ein Hinweis auf den hohen Stellenwert gab, der sexueller und affektiver Gesundheit mittlerweile beigemessen wird, dann scheint sich in naher Zukunft etwas zu bewegen.

SHORT NEWS

CFL will pünktlicher werden

(ja) - Am Donnerstag, den 28. Februar, informierte die Direktion der nationalen Eisenbahngesellschaft CFL zuerst die zuständige Parlamentskommission und im Anschluss die Presse zum Dauerbrenner Pünktlichkeit. „Wir sind uns der Probleme bewusst und arbeiten daran, sie zu beseitigen“, so Generaldirektor Marc Wengler. Er betonte, dass die Situation der CFL mit hohem Wachstum, viel grenzüberschreitendem Verkehr und vielen Investitionen einzigartig sei. Die Zahlen, die am Donnerstag präsentiert wurden, sind indes nicht neu: Sie stehen schon länger online und wurden auch Anfang des Monats über den Umweg einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage durch die Medien verbreitet. Wengler betonte jedoch, dass die Statistiken auf einer neuen Berechnungsmethode basierten, in die auch die ausgefallenen Züge einfließen. Einerseits soll in Zukunft die Pünktlichkeit verbessert werden, andererseits aber auch die Information für die Kund*innen. Spätestens 2020 soll das neue Informationssystem flächendeckend an allen Bahnhöfen verfügbar sein, inklusive besserer Akustik von Durchsagen.

Amnesty Luxembourg : le CA se défend

(fb) - La semaine dernière, Stan Brabant était revenu dans nos colonnes sur les coulisses de son limogeage du poste de directeur d'Amnesty International Luxembourg. Il évoquait notamment des tensions apparues dans le contexte du Mediepräis 2017, quand une membre du conseil d'administration s'était retrouvée sur la liste des candidats. Contacté par le woxx, David Pereira, président du CA, rappelle que l'épisode « a été pris très au sérieux par toutes les personnes concernées et le jury a été informé lors de la réunion de décision ». (Ayant nous-même fait partie du jury en question, nous confirmons cette déclaration.) Comme « le jury a ensuite communiqué que cette question n'est pas intervenue dans sa décision, il a été estimé que cette situation était résolue sous condition que le règlement du Mediepräis soit renforcé pour l'édition suivante, ce qui a été fait », rappelle par ailleurs David Pereira, qui se veut clair : « Aucun des membres du conseil d'administration (dont le président), n'a été impliqué dans le processus d'élection des candidates au Mediepräis 2017 ».

online

Tram, Praktika und Schulreform

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions chaque jour des articles sur woxx.lu. Par exemple :
Zusätzlich zur wöchentlichen Printausgabe veröffentlichen wir täglich auf woxx.lu. Zum Beispiel:

Aus der Not eine Tugend gemacht Die Realisierung der Tramlinie im südlichen Teil der avenue de la Liberté zwingt zu einem radikalen Umdenken in der Verkehrsführung im Bahnhofsviertel. woxx.eu/tugend

Neuer Arbeitsminister, neues Glück? Auch im Jahr 2019 haben Studierendenpraktika für die Unel oberste Priorität. Am Montag überbrachte sie Dan Kersch ihre Forderungen. woxx.eu/prakt

Und jährlich grüßt das Syndikat Das Syndikat Erziehung a Wëssenschaft (SEW-OGBL) übt erneut scharfe Kritik an der Reform des „cycle inférieur“. Desaströse Auswirkungen auf das Schulwesen, unkontrollierte schulische Autonomie, schwammige Anweisungen - die Liste der Vorwürfe ist lang. woxx.eu/ejkc



Visitez le woxx au
36e Festival des migrations, des
cultures et de la citoyenneté :
hall 2, stand 16.